

# „Der Radfahrer trug keinen Helm!“

Jedes Frühjahr immer dasselbe! Als sei's ein Naturereignis, beklagen die Zeitungen wieder die vielen schweren Unfälle, bei denen wieder mal ein Radler unter die Räder kam. Kaum eine Zeitung kommt ohne die Schlussbemerkung aus: „Er trug keinen Helm.“ Nun kann man ja der Ansicht sein, dass es sicherer ist, mit Helm statt ohne Helm zu fahren. Aber nach der Straßenverkehrsordnung muss der Radler beim Radeln

genauso wenig einen Helm tragen wie der Redakteur beim Schreiben. Wahrscheinlich meint es der Redakteur ja nur gut, will der Gattung Radler nur beim Überleben helfen. Aber weil der Helm bestenfalls unseren Kopf schützt, die übrigen Knochen und Organe bei Unfällen aber genauso schlimm malträtiert werden, sollten die besorgten Journalisten für uns „Pedalritter“ (so nennen sie uns lustigerweise immer) doch besser dazu beitragen, Radunfälle von Grund auf zu verhindern.

Wir Pedalritter brauchen Straßen, auf denen wir

mit unseren „Drahteseln“ (so nennen sie lustigerweise immer unsere bikes) zügig durch Stadt und Land reiten und unsere ritterliche Turniere mit den Automobilen so ausfechten können, dass niemand – ob mit oder ohne Helm unterwegs – angefahren, umgenietet oder verletzt wird; auch nicht aus Versehen. Deshalb möchten wir beim nächsten Bericht über einen „tragischen“ Unfall gerne lesen „Die Straße hatte keinen Radstreifen.“ Oder „Dem Lkw fehlte die Warneinrichtung bei Rechtsabbiegen.“ Oder: „Die zulässige Höchstgeschwindigkeit an der Unfallstelle war viel zu hoch.“

**ZU WENIG PEDALRITTERTUM FÜRS AUTOMOBILE WELTBILD?** | Wenn die Verkehrsplanung aus solchen Berichten endlich Konsequenzen zöge, können und müssen auch wir Pedalritter unsere ritterliche Verantwortung zum Abbau der allgemeinen Verunsicherung auf der Straße wahrnehmen.

In der Karikatur des verletzten Radlers aber, der zu doof war, sich wenigstens einen Helm aufzusetzen, die nach der gegenwärtigen ulkigen Kampagne des Deutschen Verkehrssicherheitsrates am liebsten angetrunken herumschlingert, fahre er nicht gerade als Rowdy auf Fußwegen unterwegs ist, finden wir uns nicht wieder. Und so sind scheinbar neutrale Informationer wie „er trug keinen Helm“ nichts als kopflose Schuldzuweisungen, mit denen sich in der Automobilwelt wieder gut weiterleben lässt.

Foto: Martin McKeen

Michael Kien.

